Chronik für den Monat Dezember 1933 [Fortsetzung und Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396767

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

weisen. Vermutlich wird doch immer Schubert als der stilistisch feinfühligste und persönlich genialste unter den Komponisten von Salistexten dastehen!

Chronik für den Monat Dezember 1933.

(Schluß.)

2. Eine außerordentliche Generalversammlung der Bank für Graubünden befaßte sich mit der Rekonstruktion dieser Bank. Infolge der Krisis fließen die Zinszahlungen nicht mit der früheren Regelmäßigkeit. Auch bedingen andere Zeitumstände eine Störung des normalen Betriebes. Entsprechend einem Vorschlag der Nationalbank, dem der Kleine Rat zustimmte, sollen der Bank für Graubünden mit Hilfe von Bund, Darlehenskasse, Kanton und Kantonalbank 8 Millionen Fr. zur Verfügung gestellt werden, um ihre Zahlungsbereitschaft sicherzustellen. Auch soll eine Aktienerhöhung um 1,8 Millionen stattfinden. Die Versammlung stimmte dem Vorschlag zu.

Im Laufe des Monats November ist die Nordfassade des bischöflichen Hofes in Chur unter der Leitung des Herrn Architekt H. W. Sulser renoviert worden. Der Spinölturm hat vier Wappen erhalten (vgl. Oktober-Chronik). Am bischöflichen Schloß sind die alten Barockumrahmungen an den Fenstern, die unter dem Verputz verborgen waren, wieder hergestellt worden, wodurch die frühere Eintönigkeit der großen Fassade beseitigt worden ist. Neu hinzugekommen ist das Wappen über der Türe.

6. In der Naturforschenden Gesellschaft berichteten die Herren Stadtpräsident Dr. Nadig, Sekundarlehrer H. Brunner und Prof. Dr. Hägler als Mitglieder der Bündn. Naturschutzkommission über ihre Bemühungen zur Erzielung eines wirksameren Pflanzenschutzes in Graubünden. An die Vorträge schloß sich eine rege Diskussion an.

7. In Chur fand auf Veranlassung des Justiz- und Polizeidepartementes ein erster Instruktionskurs für Vormundschaftspräsidenten statt.

In Thusis haben sich auf die Initiative fortschrittlich gesinnter Männer, an ihrer Spitze Pfarrer P. Cadonau, Leute verschiedener Parteien und sozialen und konfessionellen Kreise zu Männerabenden zusammengefunden. Bis jetzt wurde an drei verschiedenen Abenden über die seelische Not unserer Zeit, über die Freigeldbewegung und über Völkerbund, Krieg und Frieden diskutiert.

8. In Chur hat die „Lignum", schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, eine Ausstellung von Holzhausentwürfen veranstaltet. Es handelt sich um Arbeiten, die aus einem Wettbewerb hervorgegangen sind.

Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr Gustav Bener, dipl. Ing. agr., einen Lichtbildervortrag über seine Reiseeindrücke aus Südamerika.

9. Dem Bergeller Spital in „Flin" sind vom Engadiner Rabattverein 400 Fr. überwiesen worden.

Für das Kreisspital Unterengadin in Schuls werden schöne Zuwendungen von auswärts und Kollekten der Talgemeinden verdankt, insgesamt gegen 5000 Fr.

11. Im Radio hielt Herr Präs. Hs. Erni einen Vortrag über a. Bundesrat Dr. F. Calonder, der am 7. Dezember seinen 70. Geburtstag feierte.

Die kaiserlich leopoldinisch-karolinische deutsche Akademie der Naturforscher in Halle ernannte kürzlich Herrn Dr. O. Bernhard in St. Moritz zu ihrem Mitglied „in Anerkennung seiner grundlegenden und erfolgreichen Entdeckung des Einflusses des Sonnenlichtes als Heilfaktor".

13. In Chur und anderorts hielt Herr Lehrer Grest Vorträge über evangelische Missionsarbeit in Kamerun, in der er selber tätig ist.

14. Über den Sport, seine Vorzüge und Gefahren für die Schuljugend sprach Herr Dr. Campell im Schoße der Lehrerkonferenz Oberengadin. Herr Lehrer Groß hatte das Korreferat übernommen.

15. Die Schweizerische Straßenverkehrsliga, im Kanton Graubünden vertreten durch ein zu diesem Zwecke gebildetes Initiativkomitee, versendet dieser Tage an alle bündnerischen Gemeinden die Unterschriftenbogen mit der Aufforderung zur Unterstützung der Volksinitiative für den Ausbau der Alpenstraßen und deren Zufahrtsstraßen. Diese bezweckt die Schaffung eines neuen Verfassungsartikels, der dem Bund die Sorge für den Ausbau der wichtigsten, dem Reise- und Touristenverkehr dienenden Straßenverbindungen im schweizerischen Alpengebiet, insbesondere den Ausbau der Paßstraßen und deren Zufahrten übertragen will.

Auf Einladung des Vorstandes des Freisinnigen Vereins Chur hielt Herr Nationalrat Dr. Pfister einen Vortrag über „Die Idee der Korporationen in der Wirtschaft".

16. Für den Winter 1933/34 wird der Postverkehr über den St. Bernhardin im Einvernehmen mit der Postverwaltung in der Weise geregelt, daß derselbe gemeinsam mit dem vom Kanton ausgeführten Ruttnerdienst besorgt wird. Dem seitens des Kantons engagierten Ruttner obliegt außer der Offenhaltung der Strecke auch der Personentransport, und zwar derart, daß er täglich bis zwei Personen in jeder Richtung befördert. Zur Mitnahme weiterer Personen ist der Ruttner nicht verpflichtet.

In der Bundesversammlung haben sich unsere Nationalräte Foppa und Vonmoos und Ständerat A. Laely bemüht, die Herabsetzung des Bundesbeitrages an die Lia Rumantscha von 10 000 auf 8000 Fr. rückgängig zu machen, leider ohne Erfolg.

Über Vorteile und Nachteile der Zweisprachigkeit sprach Dr. G. Gadola kürzlich an einem romanischen Abend in Flims.

17. Herr Professor L. Deutsch veranstaltete mit seinen Musikschülern an der Kantonsschule wieder eine Vortragsübung, die eine große Zuhörerschaft anzog und dank dem abwechslungsreichen Programm und der sorgfältigen Vorbereitung großen Anklang fand.

Im Kunsthaus in Chur fand vom 23. November bis 17. Dezember eine Weihnachts-Kunstausstellung der in Bünden niedergelassenen und ausschließlich künstlerisch tätigen Künstler statt. Vertreten waren Maler, Glasmaler, Graphiker und Bildhauer mit insgesamt 165 Werken, im ganzen 18 Künstler.

19. In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Gymnasiallehrer J. Zimmerli über Versuche, die 1801 unternommen worden sind, um Graubünden von der Vereinigung mit der Helvetischen Republik abzuhalten.

20. In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Dr. M. Blumenthal an Hand zahlreicher Lichtbilder einen Vortrag über „Querzüge durch Algerien".

23. Auf der Schanfiggerstraße zwischen Maladers und Chur ereigneten sich infolge Zusammenstoßens von Schlittlern mit Autos kurz hintereinander schwere Unglücksfälle, bei denen ein dreijähriges Knäblein ums Leben kam und ein anderes Kind und eine Frau schwer verletzt wurden.

26. Im Industrie- und Handelsverein Unterengadin in Schuls sprach Herr Großrat Dr. Regi über die Entwicklung und die Bedeutung des Automobilismus für die Talschaft.

27. Der Weihnachtsverkehr war auch in Graubünden außerordentlich groß. Vom 19. bis 26. Dezember sind in Chur 16 073 Personen angekommen, rund 1400 mehr als im Vorjahr. Die Bundesbahnen fertigten 29 Extrazüge ab, die Rhätische Bahn 10 Extrazüge, die Chur-Arosa-Bahn 2 Extrazüge und 2 Züge mit Doppelbespannung. Starken Besuch erhielten Arosa und das Engadin.

28. In Brusio haben sich die zwei bisher bestehenden landwirtschaftlichen Gesellschaften verschmolzen unter dem Namen „Società agricola Brusiese".

30. Der kürzlich verstorbene Herr Oberst Eduard v. Tscharner, Schloß Ortenstein, hat u. a. folgende Vermächtnisse gemacht: 50000 Fr. an die Gemeinde Tomils, 10000 Fr. an ein bündnerisches Kantonsspital in Chur, 3000 Fr. an die Kreissekundarschule Rodels für Reisen, 5000 Fr. an die Gemeinde Rothenbrunnen, 5000 Fr. an die Anstalt „Gott hilft", 5000 Fr. an das Kreisspital Thusis, 5000 Fr. an das Asyl Realta-Rothenbrunnen.

Chronik für den Monat Januar 1934.

1. Am 30. Dezember starb in Promontogno, seinem Heimatort, Landammann Federico Ganzoni. Er wurde 1859 geboren, besuchte die Kantonsschule in Chur und trat dann in Zürich in eine kaufmännische Lehre. Zwölf Jahre brachte er als Kaufmann und Vertreter abendländischer Häuser in Bagdad zu. Nach kurzem Aufenthalt in der Heimat trat er in das Haus Planta in Alexandrien ein und verbrachte dort 15 Jahre. 1911—13 war er Kreispräsident und Großrat. In einer Broschüre, betitelt „La Bregaglia angustiata" schilderte er die wirtschaftliche Notlage des Tales.